



1. Hitzackerdorf Bauphase

HITZACKER/DORF EG - DAS INTERKULTURELLE GENERATIONENDORF

Theresa Marija Hillemanns

STECKBRIEF

Bewohnerstruktur

Genoss*innen:

- ca. 30% Menschen mit Migrationsgeschichte,
- ca. 30% junge Singles und Familien mit Kindern und
- ca. 30% Menschen in der dritten Lebensphase

Anzahl der Bewohner

ca. 300

Wohneinheiten

Mehrparteienhäuser in Modulbauweise

Zimmergrößen

12–25 m²

Wohnperspektive

unbefristet, konzeptionelles Übergangswohnen:

2–3 Jahre für Neuzugewanderte

Warmmiete

Voraussichtlich 6,00 bis 7,00 €/ qm

+**Genossenschaftsanteil (500 €) Anzahl der Anteile abhängig von der Raumgröße**

Vorstand

Hauke Stichling-Pehlke, Heike Metze, Matthias Metze, Isabell Seifert

Bauherr

Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG

Architektur

Frank Gutzeit, Gutzeit Architekten

Bauzeit

2017-

Hitzacker/Dorf EG
Das interkulturelle
Generationendorf
Sarensecker Weg 2
29456 Hitzacker-Elbe

www.hitzacker-dorf.de



HAUPTCHARAKTERISTIKA

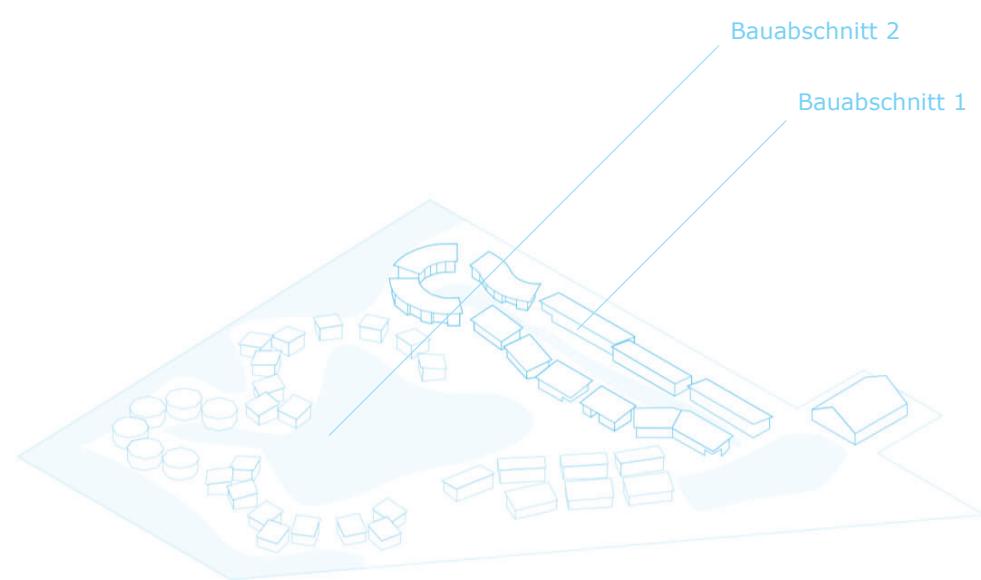
Das interkulturelle Generationendorf (Hitzacker/Dorf eG) wird momentan in Zusammenarbeit zwischen den zukünftigen Bewohner*innen (Genoss*innen) und Handwerker*innen errichtet. Nach Vollendung soll ein Quartier für ca. 300 Menschen und mit ca. 100 günstigen Wohn- und Gewerbeeinheiten in einem Siedlungsverbund entstehen. Die Häuser werden in modularer Bauweise vor Ort errichtet.*¹

Um im Dorf zu wohnen oder ein Gewerbe dort ausüben zu können, muss man zunächst ein Genossenschaftsmitglied werden und sich mit den Zielen der Genossenschaft einverstanden erklären.

Dem Beirat Wohnen und Gewerbe (WoGe) wird der Wohnungsbedarf (Flächenbedarf und Zimmeranzahl) gemeldet. Dieser schlägt bei Freistand direkt eine Wohnung vor oder die Anfrage erfolgt mit Hilfe des Wartelisten-Prinzips. Das gleiche Verfahren gilt auch für einen Wunsch nach Gewerberäumen, nur dass hierfür die Gewerbe AG zuständig ist.*²

¹ (vgl. Architektenbüro Frank Gutzeit o.J.)

² (vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021a)



1b_Hitzackerdorf Bauabschnitte

GRUNDSTÜCKSAUFTHEILUNG

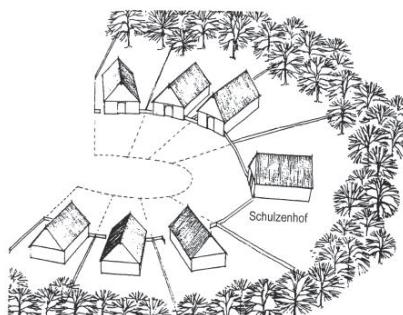
Das geplante Grundstück der Genossenschaft soll aus zwei Teilen bestehen und wird in Folge dessen in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Angrenzend an das existierende Gewerbe- und Mischgewerbegebiet, befindet sich der Bauabschnitt 1 (2,3 ha) „Dorfstraße“. Dieses Grundstück hat die Genossenschaft bereits erworben und hier ist Wohnplatz für ca. 70 - 80 Menschen sowie Raum für unterschiedliches Gewerbe geplant, der Bau ist (Stand 12/2020) fast abgeschlossen. Südlich davon ist laut Bebauungsplan ein reines Wohngebiet (3,2 ha) vorgesehen. Dieses Grundstück wird von der Genossenschaft als "Südhang" bezeichnet und befindet sich noch in städtischem Besitz, jedoch sind laut Aussage der Genossenschaft Kaufverhandlungen aufgenommen worden.*³

³(vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021a)

SIEDLUNGSSTRUKTUR

Bauabschnitt 1 ist nach dem Vorbild des Rundlings, einer für das Wendland typischen Siedlungsstruktur, die ursprünglich um 1150 von den Slawen in diese Region gebracht worden ist, geplant worden.*⁴ Es ist eine kommunikative Siedlungsstruktur, in der das öffentliche Leben sich zu einem Innenhof/ort orientiert und die privaten Rückzugsorte sich nach Außen orientieren. Hierbei ist die Rolle des Freiraums der soziale Kontakt.

⁴(vgl. Kathe, 2017.)



2_Schematisierte Ansicht des ursprünglich weit offenen Hufeisen-Grundrisses der Rundlingsdörfer. Ungewiss ist, ob der Dorfplatz damals frei oder unter den Höfen geteilt war. Meist mittig zwischen Höfen lag der Hof des erblichen Dorfschulzen: Die Häuser sind ihrer Bauform und Stellung nach hier fiktiv.



GEBAUDETYP

Die Mehrparteienhäuser sind als Holzfachwerkbau in Modulbauweise errichtet und gleichen sich im architektonischen Erscheinungsbild. Unterschiede bestehen durch die Verwendung verschiedener Fassadenfarben und durch die unterschiedliche Aufteilung der Grundrisse (je nach Bedarf der Hausgemeinschaft). Die Häuser sind anderthalb geschossig mit Pultdach. Alle haben bodentiefe Fenster und sind in lockerer Folge entlang der Dorfstraße einem Rundling entsprechend angeordnet.

Farbbeispiele der Fassade



4_Hitzackerdorf Mehrparteienhaus

FR



6_Hitzackerdorf Baustand

FREIRAUMGESTALTUNG

Ein Teil des Konzeptes „Hitzackerdorf“ ist die Freiraumgestaltung. Ziel ist es, ein integratives und nachhaltiges Wohnprojekt im ländlichen Raum zu schaffen. Zum aktuellen Zeitpunkt (12/2020) ist ein erster Gemüsegarten angelegt worden, denn das Hitzackerdorf strebt eine Versorgung durch selbstangebaute Lebensmittel an. Geplant ist die Begrünung des Dorfes mit heimischen Nutzpflanzen, Sträuchern und Obstbäumen und die Anpflanzung von essbaren Gärten.^{*6} Auf einem Wall an der Grundstücksgrenze sind bereits Pflanzen gesät, mit der Intention Rückzugsorte für Vögel und Insekten zu schaffen.

⁶(vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021a)



7_Hitzackerdorf von außen

FR

FREIRAUMGESTALTUNG

In der Siedlungsstruktur des Rundlings ist der Freiraum durch den öffentlichen Kontakt geprägt.^{*7}

Hierbei sind fünf verschiedene Arten der Freiraum Nutzung für das Hitzackerdorf geplant:

- Kommunikation: Kontakt, Austausch, Gemeinschaft (blaue Kennzeichnung).
- Stauden: Bienenweiden etc., Strukturierung und Grenzelement, Nutzungszuweisung der öffentlichen Randflächen.
- Produktion: eigener Anbau, Selbstversorgung.
- Aktivität: Spiel-, Spaß und Erholungsmöglichkeiten.
- Erschließung: entlang der Hauptachsen für Müllentsorgung, Rettungswege. ^{*8}

⁷ (vgl. Meibeyer. 2018)

⁸ (vgl. Architektenbüro Frank Gutzeit o.J.)

GEWERBE

Geplant ist es, in der Dorfstraße sogenannte leise Gewerbe zu betreiben (Café, Bäcker, Läden, Atelier). Vorgesehen sind dafür die Häuser 1 und 2 sowie 6 und 8. Nördlich der Dorfstraße gibt es noch ein kleines Gewerbegrundstück auf dem geräuschvollerles Gewerbe möglich sein soll. ^{*9}

⁹ (vgl. Architektenbüro Frank Gutzeit o.J.)



AB

GEMEINSCHAFTSRÄUME

Damit schon während der Bauphase gemeinsame Räume entstehen, hat ein Verein der Genossenschaft in Haus 4 Räume für eine Küche und einen Treffpunkt angemietet („Verein-Bar“). Seit Sommer 2019 besteht die Möglichkeit für alle Genoss*innen, die als Eigenleister*innen bauen, diese Räumlichkeiten zu nutzen und sich zu treffen. Zudem gibt es eine zentrale Anlaufstelle und zusätzlichen Raum für die Bauleitung und die externen Handwerker*innen. Der Grundstein für ein großes Gemeinschafts- und Gesundheitshaus (Haus 2) wurde im Herbst 2019 gelegt, der Rohbau ist momentan in Arbeit. Geplante Fertigstellung ist für Ende 2021 angestrebt. In Haus 2 soll ein großer Mehrzweckraum zur vielfältigen Nutzung entstehen. In den eingebauten Küchen soll gemeinsam gekocht werden. Geplant ist zudem ein Pflegebad mit begehbarer Badewanne (alle Häuser haben nur Duschen), einen Bewegungsraum und kleinere Räume zur vielfältigen Nutzung. Auch das Dorfbüro und eine „food coop“ sollen hier platziert werden. Im Obergeschoss ist eine Mit-wohn-Zentrale/ Hostel geplant mit 14 Zimmern für längere oder kürzere Aufenthalte. *¹⁰

In Haus 5 öffnet ab Sommer 2020 ein kleiner Raum der Stille seine Türen. Für Kinder und Jugendliche sind Spielplätze und verschiedene Treffpunkte geplant. Aktuell wird überlegt, ob es eine Kita und eine Pflege- bzw. Demenz WG im Dorf geben kann. Ein gemeinsames Repairhaus, ein Badehaus mit Sauna, ein Backhaus, eine Fahrradwerkstatt, und eine Kleiderauschzentrale sind ebenfalls in Planung. *¹¹

^{10,11} (vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021a)

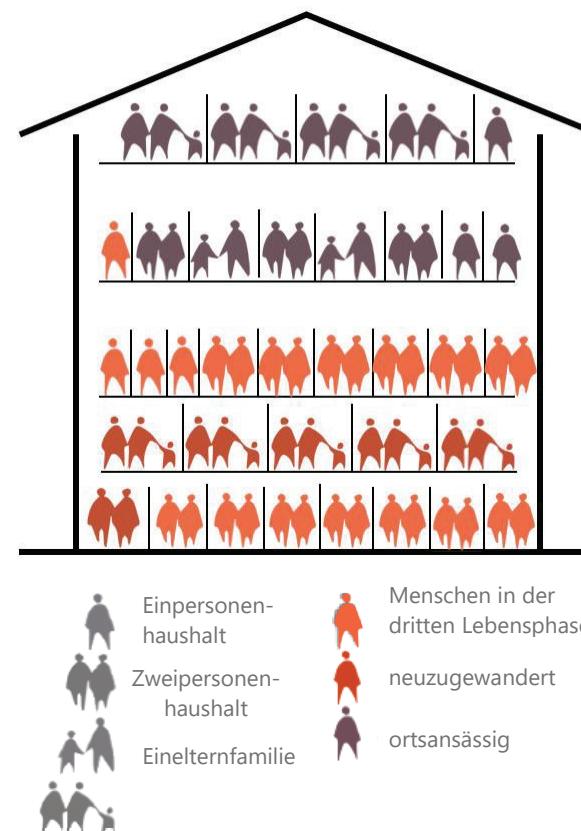
BEWOHNERSTRUKTUR

Angestrebgt ist ein ausgewogenes Mischungsverhältnis von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, jungen Familien und Älteren (ca. 100 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, ca. 100 Familien und Alleinerziehende, ca. 100 Ältere). Diese Aufteilung der Bewohnerschaft ist im ersten Bauabschnitt (Dorfstraße) gelungen. *¹²

Im ersten Bauabschnitt sind fünf verschiedene große Wohnungen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte vorgesehen und reserviert. Eine Familie ist bereits mit ihren Kindern eingezogen.

Die „Interkulturelle AG“ und der Beirat „Wohnen und Gewerbe“ ist für zukünftige Kontaktanfragen zuständig.

¹² (vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021b)



9



1_Hitzackerdorf Bauphase

ARCHITEKTONISCHE BOTSCHAFT

Ziel ist es, kostengünstige Wohn- und Gewerbeeinheiten in einem Siedlungsverbund zu schaffen. Gleichzeitig mit der Entwicklung und dem Bau des Dorfes entstehen Ausbildungs- und Arbeitsplätze, da die Genossenschaft selbst mit Unterstützung von lokalen Handwerkern baut. Die Mehrparteienhäuser sind als Holzfachwerkbau in Modulbauweise gebaut und werden lokal hergestellt. *¹³

Deswegen wird Wert auf die Verwendung von ökologisch nachhaltigen Materialien (Lehm und Holz) gelegt. Des Weiteren soll möglichst wenig versiegelte Fläche pro Bewohner entstehen. *¹⁴

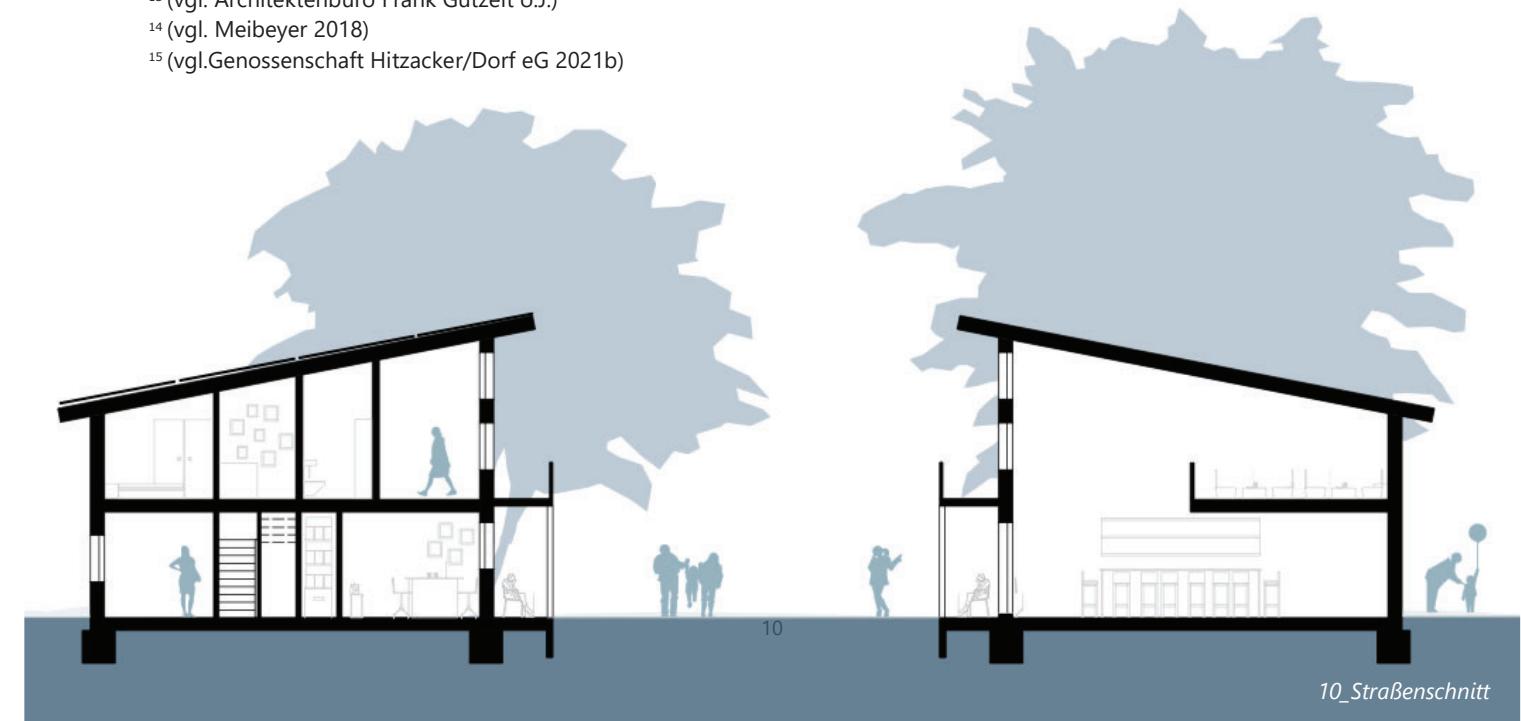
Angelehnt an das Vorbild der Siedlungsstruktur des Rundlings, ist die soziale Gestaltung durch die Anordnung der Gebäude vorbestimmt und es entsteht eine zonale Gliederung der privaten und gemeinschaftlichen Nutzungen. *¹⁵

So wird auf die Errichtung von Vorgärten verzichtet, da im Zentrum des Dorfes (Dorfstraße) das öffentliche Leben stattfindet und alle Flächen zu den Frontseiten der Gebäude zur gemeinschaftlichen Nutzung vorgesehen sind. Hinter den Häusern ist jeweils ein kleiner Garten als privater Freiraum geplant.

¹³ (vgl. Architektenbüro Frank Gutzeit o.J.)

¹⁴ (vgl. Meibeyer 2018)

¹⁵ (vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021b)





AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:

- Flexibilität durch modulare Bauweise
- Private Rückzugsmöglichkeiten
- Individuelle Aneignung der Räumlichkeiten

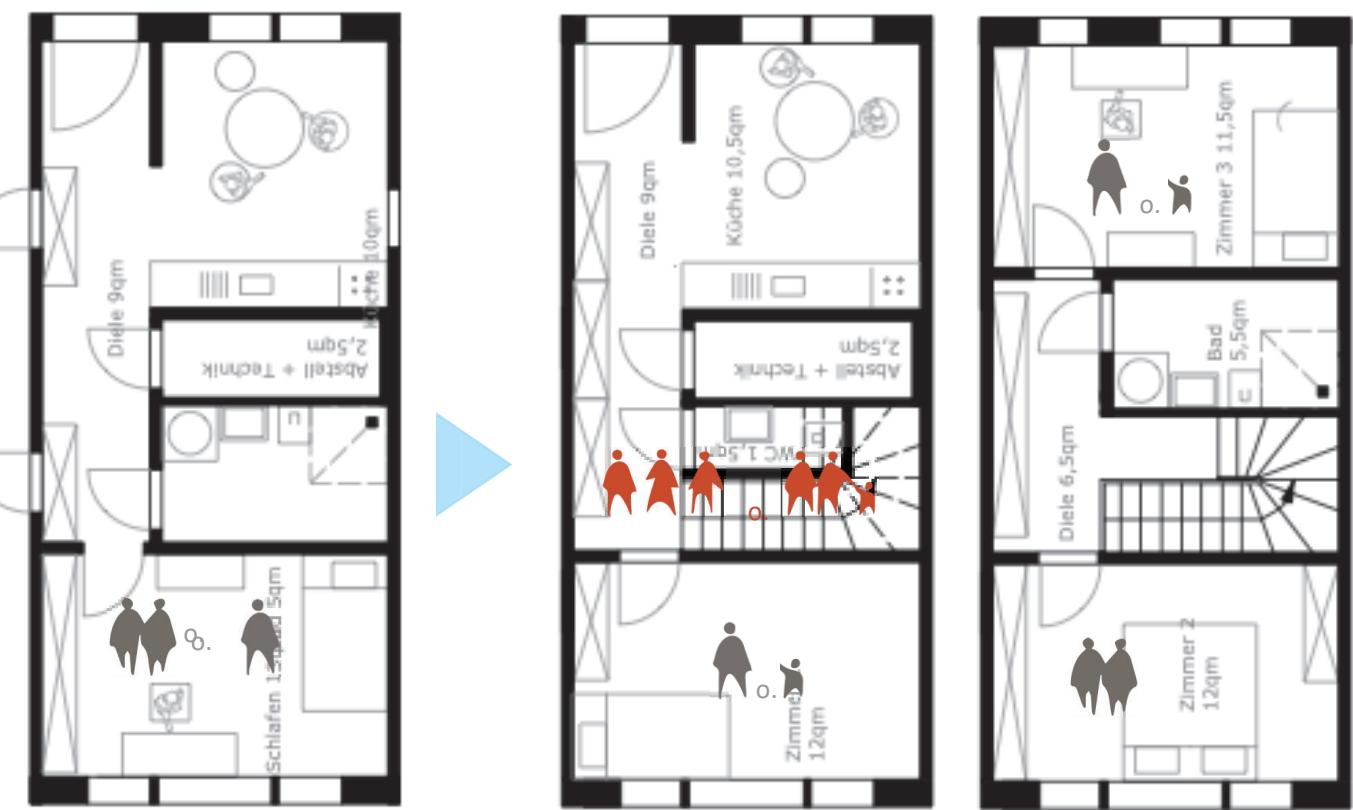
11

AB

MODUL

Die Häuser werden auf Grundlage von Modulen gebaut, Wohnungen entstehen durch eine unterschiedliche Zusammenfügung. Im Raster von 4,75m sind 3-8 Module mit Wohnungstypen von 30 bis 150qm aneinandergereiht. Ein Modul hat jeweils die Grundfläche im Erdgeschoss von 9,50m x 4,75m (46 qm) und im Obergeschoß 6,30m x 4,75m (30 qm) *¹⁶. Es ist möglich, unten ein oder zwei Module zu einer Wohnung zusammenzufassen oder jeweils ein Modul unten und oben zu mieten, die mit einer Innentreppe verbunden sind. Durch einen Laubengang mit Außentreppe gibt es auch die Möglichkeit zusammenhängende Module im Obergeschoß zu nutzen.

¹⁶ (vgl. Architektenbüro Frank Gutzeit o.J.)



12

GW



13_Ansicht Hausfassade

GESICHERTE WOHPERSPEKTIVE

Das Wohnen im Hitzackerdorf ist vertraglich unbefristet geregelt. Jedes Genossenschaftsmitglied hat die Möglichkeit eine Wohnung anzumieten. Ein Drittel der Wohnungen steht für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zur Verfügung. Um die Finanzierung kümmert sich die „Solidar AG“. In Zusammenarbeit und mit Hilfe von regionalen Initiativen und Beratungsstellen nimmt die „Interkulturelle AG“ Kontakt auf zu möglichen Bewohner*innen und bietet mit Blick auf eine gesicherte Wohnperspektive auch rechtliche Unterstützung an (vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021a).

AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:

- Gesicherte Wohnperspektive
- Unterstützung
- Zusammenarbeit



SI

STADTRÄUMLICHE INTEGRATION

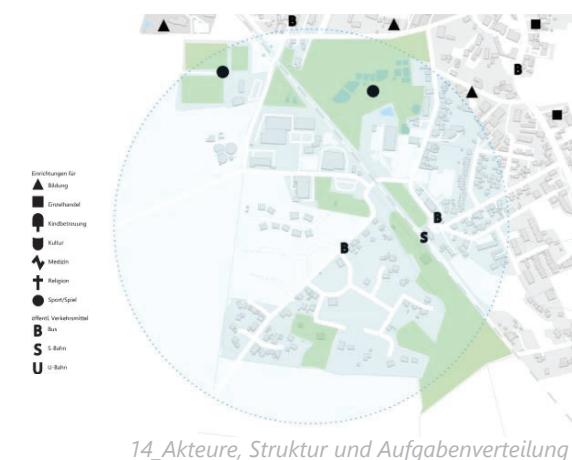
Das neue Quartier liegt am Südöstlichen Ende von Hitzacker im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Geprägt wird der Standort durch ein ländliches Umfeld. Trotz scheinbar ländlicher Lage liegt fünf Minuten fußläufig der Bahnhof, welcher eine gute Bahnansbindung an Lüneburg und Hamburg bietet. Auch die zwischen Elbe und Jeetzel gelegene Altstadt-Insel Hitzacker mit Gastronomie und Geschäften für den täglichen Bedarf ist mit dem Bus und zu Fuß schnell erreichbar.

Öffentliche Freiräume wie Parks und Spielplätze sowie staatliche und freie Schulen und Kindergärten können zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Zusätzlich sind auf dem Gelände selbst ebenfalls Spielmöglichkeiten geplant.

Allgemein besitzt Hitzacker ein reges Kulturleben.

In der Vergangenheit wurden hier Castortransporte zur Wiederaufarbeitung und Zwischenlagerung nuklearer Brennstoffe gestoppt. Die historisch gewachsene und tief in breiten Bevölkerungsschichten verankerte AKW Bewegung hat den Grundstein für ein auch heute sichtlich im Stadtbild erkennbares hohes politisches Engagement gelegt.*¹⁷

¹⁷ (vgl. Diestelkamp 2020)



14_Akteure, Struktur und Aufgabenverteilung



15_HitzackerImpression



16_Hitzacker Schule



17_Hitzacker Flugblätter

AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:

- Fußläufig erreichbarer Bahnhof (Lüneburg, Hamburg, Hannover)
- 1 min entfernte Bushaltestelle
- 15 min zu Fuß in die Innenstadt Hitzacker



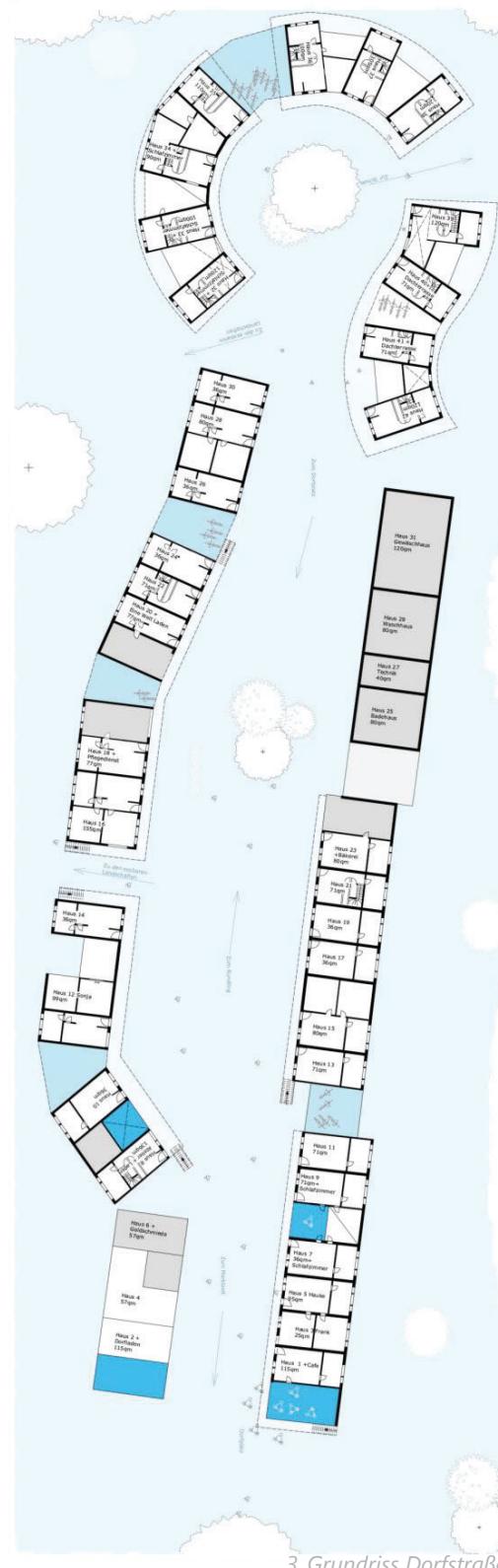
BV

BAULICH-RÄUMLICHE VERNETZUNG

Das geplante Grundstück der Genossenschaft ist in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Bauabschnitt 1 „Dorfstraße“ ist zum aktuellen Zeitpunkt im Bau und partiell bezugsfertig.

Die bewusste Anordnung der Gebäude generiert unterschiedliche Platzformen und Blickbeziehungen. Die „Dorfstraße“ entsteht durch die Setzung der Baukörper, wobei die Mehrparteienhäuser zu einander orientiert sind und in einem Rundling enden. Die dadurch entstandene Straße zwischen den Häuserfassaden führt endet in einem privaten Kern (Rundling), welcher aus einer Sitzinsel mit Baum besteht, die zum Verweilen einlädt. So entsteht eine Platzabfolge von öffentlichem bis hin zu geschützterem Raum und ermöglicht so den Nutzer*innen, den Grad der Öffentlichkeit zu wählen. Die Dorfstraße beginnt mit dem öffentlichen Dorfplatz, der durch die dort platzierte angrenzende öffentliche Nutzung der Erdgeschosse (Laden, Café etc.) bespielt wird und bietet einen gemeinschaftlichen öffentlichen Außenraum.

Durch die Wahl von Mehrparteienhäusern, entsteht eine halböffentliche Eingangssituation, welche der teilweise gemeinsamen Erschließung durch Laubengänge geschuldet ist, und Möglichkeiten der zufälligen und spontanen Begegnung und Interaktion bietet, sozusagen die Schwelle zwischen privaten Wohnungen und gemeinsam benutztem Außenraum.



AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:

- Innerhalb des „Dorfes“ gute BV
- Funktioniert autark, BV zu dem schon bestehenden Quartier fehlt.

IB

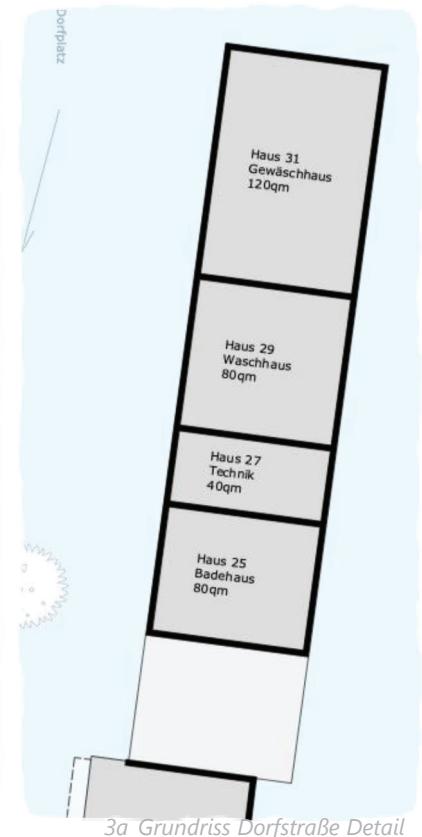
INTERNE BEGEGNUNGSMÖGLICHKEITEN

Hier wird der momentane Bauzustand bewertet (Stand 12/2020).

Interne Bewegungsmöglichkeiten bieten vor allem die Gemeinschaftsflächen, die für und von der Bewohner*chaft gestaltet werden (z.B. Gemüsegarten).

Treffpunkt für die Bewohner*innen ist der Eingang der Dorfstraße, welcher den „Dorfkern“ bildet. Dieser wird durch angegliederte Nutzungen wie Café und Laden bespielt. Die interne und externe Bestuhlung bietet verschiedene Verweilmöglichkeiten. Da die Straße autofrei geplant ist,*¹⁸ wird sie bereits als Spielwiese von den Kindern genutzt. Blickbeziehungen von Laubengängen und Veranden ermöglichen den Eltern vom privaten Freibereich aus die Kinder zu beaufsichtigen. Zufällige oder geplante Begegnung können in gemeinschaftlich genutzten Gebäuden wie Gewächshaus, Waschhaus und Badehaus, sowie Läden und Cafés stattfinden.

¹⁸(vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021b)



AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:

- Intendierte und spontane Begegnungsmöglichkeiten
- Freiraum = öffentlicher Raum
- Gemeinschaftlich organisierte Veranstaltungen und Freizeitmöglichkeiten



18_DorfstraßeAtmosphäre1



19_DorfstraßeAtmosphäre2

O

PR

PRIVATER RÜCKZUGSRAUM

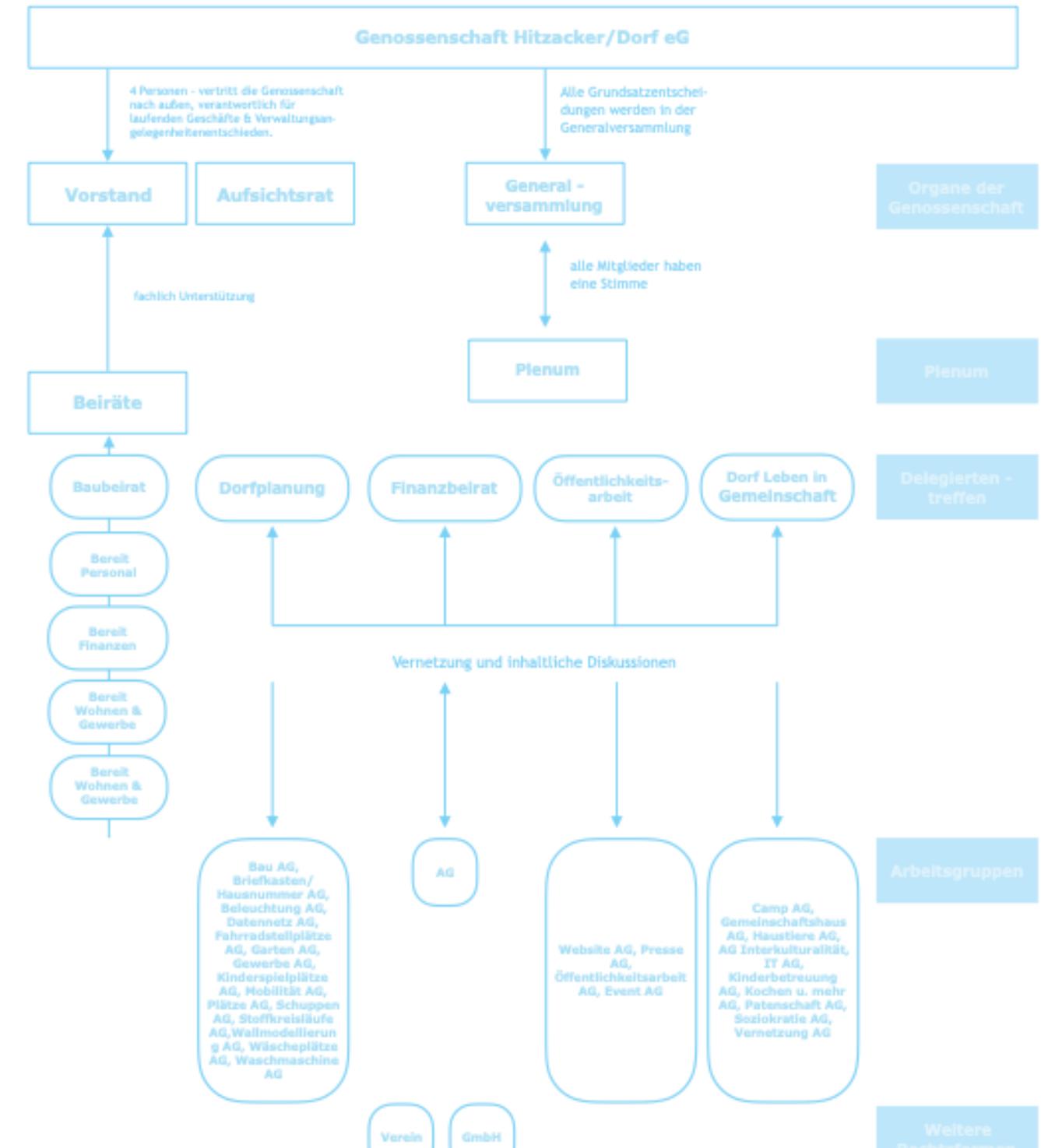
Jede*r bewohnt einen Teil der Mehrparteienhäuser und kann diesen nach eigenen Ermessens einrichten, nutzen und gestalten. Alle Modulvarianten besitzen offene Wohn- und Koch Bereiche. Je nach Modulgröße sind ein bis drei weitere Zimmer angeschlossen. Den Bewohner*innen wird Privatsphäre geboten durch die individuelle Nutzung und Gestaltung, denn bei Einzug sind die Häuser unmöbliert, ohne Kücheneinrichtung und die Bewohner*innen genießen volle Gestaltungsfreiheit und können die Räume den eigenen Bedürfnissen entsprechend anpassen.

Option an der Gemeinschaft teilzunehmen bieten die Außenräume, Gemeinschaftsräume und Veranstaltungen.

AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:



- Haus = Privater Rückzugsraum, sprich dieser beschränkt sich nicht nur auf das private Zimmer.
- individuelle Nutzung und Gestaltung fördern die Annahme der Räumlichkeiten.



AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:



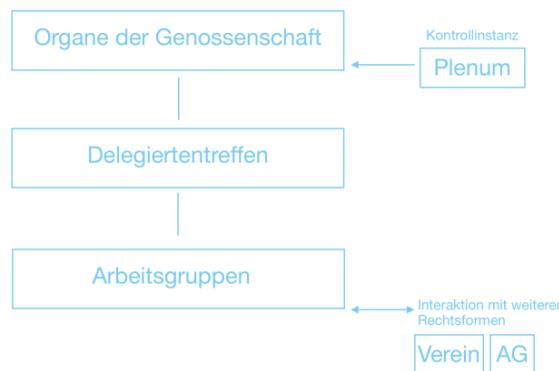
- Komplette Selbstverwaltung durch die Bewohner

SV

SOZIALE VERWALTUNG

Das Konzept hat das Ziel, dass die Bewohner*innen sich selbst verwalten. Deswegen bildete das Gründerehepaar die Genossenschaft. Teil der Moderation sind regelmäßige Treffen, Seminare und Möglichkeiten des Ideenaustausches, um die Selbstverwaltung zu garantieren.*¹⁹

¹⁹ (vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021a)



SS

SYSTEMATISCHE SELBSTBEFÄHIGUNG

Die Rechtsform der **Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG** ist die Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft bestehen aus Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung. Laut eigener Aussage tätigen die eigentliche Arbeit die Beiräte und Arbeitsgruppen, die relativ autark agieren und sich in den Delegiertentreffen austauschen.

Die Beiräte sind die Verwaltungsorgane der Genossenschaft: Der Finanzbeirat ist u.a. für Controlling, strategische Überlegungen und Kalkulationen sowie für das Risikomanagement verantwortlich. Zudem berät er die anderen Beiräte und Arbeitsgruppen in finanziellen Fragen. Der Beirat Personal ist zuständig für die Mitarbeiter der Genossenschaft, die Kooperation und Vertragsgestaltung mit den Handwerkern und das Konzept der Gemeinschaftsarbeit in Form von Eigenleistung. Der Beirat Bauen und Planen versteht sich als Interessenvertretung der Genoss*innen und übernimmt die „Bauherr*innenfunktion“. Als selbstständig arbeitende Gruppe übernimmt der Baubeirat Prüf- und Kontrolltätigkeiten. Der Beirat Wohnen und Gewerbe (WoGe) ist zuständig für die Belegung der Wohnungen und die Gestaltung der Nutzungsverträge.

In ca. 30 Arbeitsgruppen werden alle Themen der Dorf-Planung und des Gemeinschaftslebens besprochen und entwickelt. In 4 Delegiertentreffen: Dorfplanung (Geländeplanung), Beiräte-Delegierten-Treffen (Verwaltung), Dorfleben in Gemeinschaft (Gemeinschaftsleben) und Öffentlichkeitsarbeit (Website, Presse u.a.) werden diese vielen AGs miteinander vernetzt und tauschen sich gegenseitig aus.

Das „Plenum“ berät und entscheidet alle Fragen, die nicht als Grundsatzfragen auf der Generalversammlung zu entschieden werden.

Der gemeinnützige Verein „Dorfleben Hitzacker eV“ ist zuständig für interkulturelle Belange, Informations- und Bildungs-Veranstaltungen.

Der Vorstand fungiert als „Moderationsteam“ und ist laut Satzung zuständig für die Vertretung nach außen, sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Generalversammlungen. Zur Unterstützung des Vorstandes ist das Geschäftsführende Plenum eingerichtet worden, welches wöchentlich tagt

²⁰ (vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021a)

AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:



- Jeder Bewohner*in ist Teil der Genossenschaft -> automatisches mitwirken in Beiräten und Arbeitsgruppen
- Gleichstellung aller Genoss*innen = Möglichkeit der Selbstbefähigung

GQ

GEPLANTE QUARTIERSBRÜCKEN

Die Genossenschaft sieht die Zuwanderung von Geflüchteten und deren Integration in die bestehende kulturelle Gesellschaft sowie neue Konzepte zum Erhalt vorhandener dezentraler Dorfstrukturen als eine Chance für den ländlichen Raum und essentiell für ländliche Gesellschafts- und Wirtschaftsstrukturen.²¹

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg ist bemüht die bestehenden Lebensqualitäten im ländlichen Raum deutlich transparent machen, sowie spezifische Angebote für Zugewanderte zu entwickeln. Auch aus diesem Grund wurden im Landkreis eine Vielzahl von Angeboten und Anlaufstellen für Geflüchtete entwickelt, mit denen auch das interkulturelle Generationen-Dorf in der Planungs- und Bauphase eng zusammenarbeitet.²²

So stellt der „Kulturbahnhof Hitzacker“ (KuBa) Räumlichkeiten für die Bauplanung zu Verfügung und fungiert zudem als Sitz und Treffpunkt für die Initiative „Zuflucht Wendland“.

Des Weiteren besteht eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Initiativen und Kampagnen im Landkreis (vgl. Abb. 21+22). Das von der Genossenschaft beantragte Projekt HOME (Hitzacker Dorf Organisationsbüro für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Einheimische), wird vom Land Niedersachsen unterstützt, welches Förderungsmittel bereit stellt.

²¹ (vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021a)

²² (vgl. Diestelkamp 2020)

AUSPRÄGUNG DES KRITERIUMS:



- Interaktion und Kooperation mit örtlichen Vereinen und Projekten
- Nutzung von Räumlichkeiten
- Tag der offenen Tür, öffentliche Veranstaltungen

Seit Herbst 2019 ist das interkulturelle Gesundheitshaus im Bau. Jenes liegt zentral im Dorf und ist räumlich verbunden mit dem Gemeinschaftshaus. Die dortigen Räume und Ausstattung sind für nachbarschaftliche und auch professionelle Angebote für ältere Menschen vorgesehen. Auch hierfür gab es einen Zu- schuss vom Land Niedersachsen (Niedersächsi- sche Landesamt für Soziales, Jugend und Familie. ²³

²³(vgl. Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG 2021b)



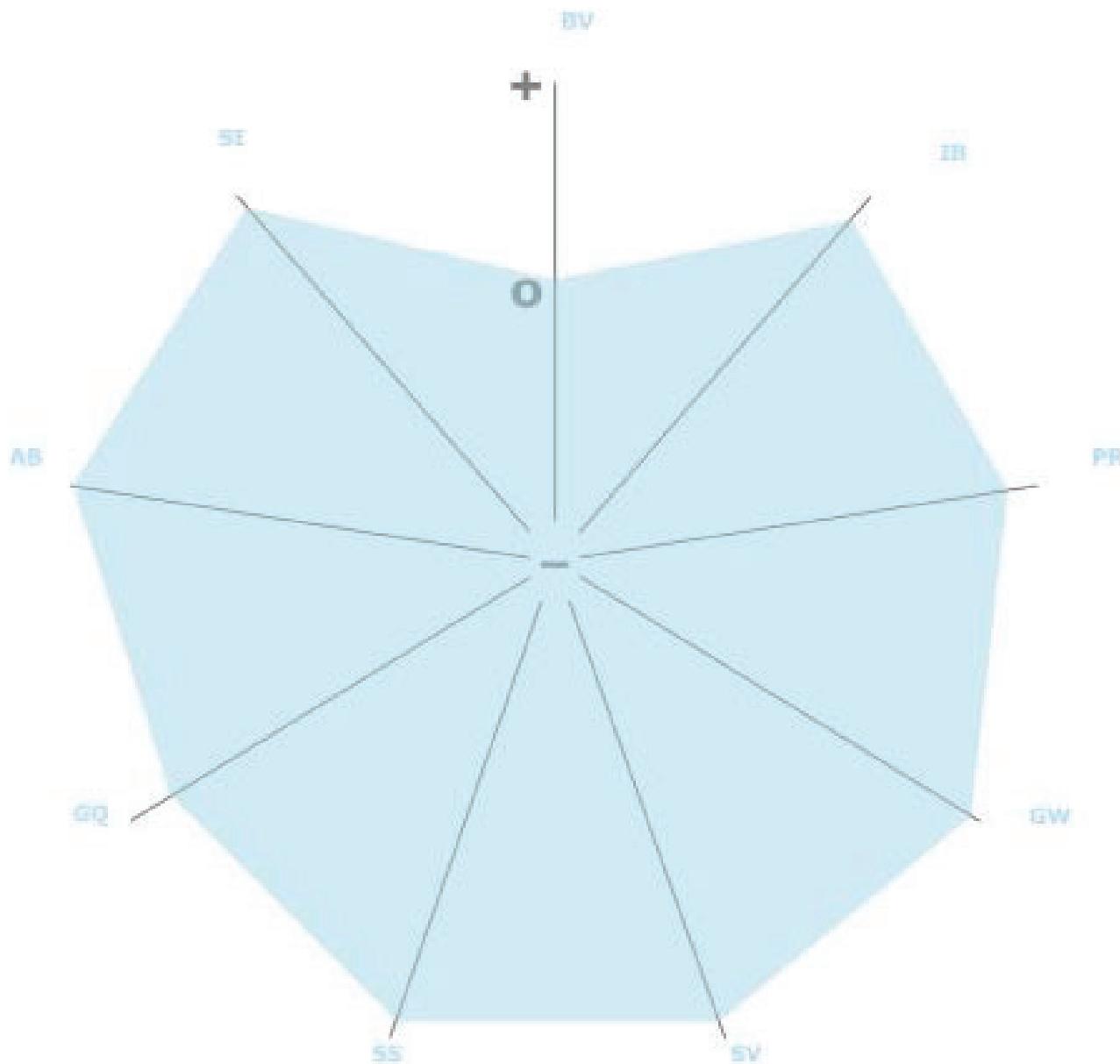
21_Kulturbahnhof



Ein Ort, offen für alle jungen und alten Menschen, um sich auszutauschen, um Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zu entdecken. Ein Ort für künstlerische Aktivitäten und Bildungsangebote
Kurz: Ein Ort der kulturellen Vielfalt
Weitere Informationen & newsletter gibt's auf www.kuba-ev.de

22_Kulturbahnhofaushang

AUSPRÄGUNG DER KRITERIEN



QUELLENVERZEICHNIS

LITERATUR

Architektenbüro Frank Gutzeit o.J.: Hitzacker Dorf ; <https://www.gutzeit-architekt.de/index.php/projekte/besondere-wohnform/hitzacker-dorf.html>; Zugriff 17.12.2020

Diestelkamp, Rebekka 2020: OF OTHER PLACES. Place-Making Between Contradiction and Conformity A Case Study in Rural Northern Germany. Masterarbeit in Transformationsstudien, Europa-Universität Flensburg.

Feldhusen, Gernot, 1975: Soziologie für Architekten. Wissenschaft in der Planungspraxis. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt.

Hannemann, Christine; Hauser, Karin 2020: Zusammenhalt braucht Räume: Wohnen integriert. Berlin: Jovis.

Kathe, Anna L. 2017: Feiraumplanerisches Konzept für ein nachhaltiges und integratives Wohnprojekt im ländlichen Raum am Beispiel des Hitzacker/Dorfs. Bachelorarbeit an der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Hochschule Osnabrück.

Meibeyer, Wolfgang. 2018: Der Rundlingsverein; Der Rundling Ranzau – ein Blick zurück ; http://www.rundlingsverein.de/PDF-u.a/W.-Meibeuer_Ranzau.pdf; 1.03.2021

Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG: 2021a: Satzung der Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG, <https://hitzacker-dorf.de/files/download/Satzung-Hitzacker-Dorf.pdf>; Zugriff: 14.02.2021

Genossenschaft Hitzacker/Dorf eG: 2021b: xposé Hitzacker/Dorf für interessierte Menschen, <https://hitzacker-dorf.de/textarticles/wegweiser/downloads>; Zugriff: 22.02.2021

ABBILDUNGEN

1 Hitzackerdorf Bauphase	1
2 Hitzackerdorf Bauabschnitte	4
3 Grundriss Dorfstraße.....	5
3a Grundriss Dorfstraße Detail	16
4 Hitzackerdorf Mehrparteienhaus	6
5 Hitzackerdorf Außenansicht Fassade	6
6 Hitzackerdorf Baustand	7
7 Hitzackerdorf von außen.....	7
8 Grundriss mit Freiräumen	8
9 Haushaltsstruktur und Wohnsituation	9
10 Straßenschnitt	10
11 Grundrissausrichtung	11
12 Grundrissmodul	12
13 Ansicht Hausfassade	13
14 Akteure, Struktur und Aufgabenverteilung	14
15 HitzackerImpression	14
16 Hitzacker Schule	14
17 Hitzacker Flugblätter	14
18 DorfstraßeAtmosphäre1	16
19 DorfstraßeAtmosphäre2	16
20 Soziale Verwaltung	18
21 Kulturbahnhof	20
22 Kulturbahnhofaushang	20

GESPRÄCHSPARTNER*INNEN

Architekt, Frank Gutzeit 11.1.2021; Emailkonversation

Bewohner*in, neuzugewandert. 12.1.2021; Emailkonversation

Besuch von Hitzacker und vom Hitzacker/Dorf eG - Das interkulturelle Generationendorf (COVID-19 Konform am 19.12.2020)

BILDQUELLEN

- Abb. 01: © Theresa Marija Hillemanns
Abb. 1b: eigene Darstellung Theresa Marija Hillemanns
Abb. 02: Der Rundling Ranzau –ein Blick zurück, Vortrag von Wolfgang Meibeyer am 08.09.2018
Abb. 03: eigene Darstellung Theresa Marija Hillemanns
Abb. 04: © Theresa Marija Hillemanns
Abb. 05: © Theresa Marija Hillemanns
Abb. 06: © Theresa Marija Hillemanns
Abb. 07: © Theresa Marija Hillemanns
Abb. 08: eigene Darstellung Theresa Marija Hillemanns
Abb. 09: eigene Darstellung Theresa Marija Hillemanns
Abb. 10: eigene Darstellung Theresa Marija Hillemanns
Abb. 11: eigene Darstellung Theresa Marija Hillemanns
Abb. 12: eigene Darstellung Theresa Marija Hillemanns
Abb. 13: © Theresa Marija Hillemanns
Abb. 14: © mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL.
Abb. 15: © Theresa Marija Hillemanns
Abb. 16: © Theresa Marija Hillemanns
Abb. 17: © Theresa Marija Hillemanns
Abb. 18: eigene Darstellung Theresa Marija Hillemanns
Abb. 19: eigene Darstellung Theresa Marija Hillemanns
Abb. 20: eigene Darstellung Theresa Marija Hillemanns
Abb. 21: © Theresa Marija Hillemanns
Abb. 22: © Theresa Marija Hillemanns